

KA- 13. öffentliche Sitzung des Kulturausschusses am 03.03.2022

Ablehnung des Ausschusses

TOP: Antrag Fraktion AfD Schaffung einer neuen Dauerausstellung „Flucht, Vertreibung und neue Nachkriegsheimat in der Region Weißenfels“ im Schlossmuseum WSF

Herr Wehler ergänzt, dass es sich um ca. 12.000 Vertriebene handelt, welche in Weißenfels und Umgebung eine neue Heimat gefunden haben.

Herr Koch- Frischleder drückt aus, dass die ca. 2 Millionen Menschen, welche auf der Flucht ums Leben gekommen sind, nicht vergessen werden dürfen. Im 2. Weltkrieg sind insgesamt 60 Millionen Menschen gestorben, wobei viele bei ihrer Flucht keine Chance zum Überleben hatten. Er bittet daher um eine zweite Dauerausstellung, welche das Elend im 2. Weltkrieg für die Besucher sowie Schüler aufarbeitet.

Dazu meint Herr Spiegelberg, dass er eine Ausstellung zu weiteren Opfern des Krieges begrüßt. Die vorgebrachte, eher relativierende Ausführung, hält er für ungünstig. Die Darstellung zum Leid und der Opfer auf beiden Seiten ist die bessere Formulierung. Im Antrag ging es nicht ausschließlich um die Vertreibung, sondern wie die Menschen sich später in die Region eingebracht haben.

Herr Riemer sieht es eher schwierig darzustellen, wenn geschichtliche Ereignisse aus dem Kontext gezogen werden. In einer Ausstellung zur Stadtgeschichte sind einzelne Facetten vorzustellen und alle Verfolgten zu nennen.

Herr Robert Brückner ergänzt, dass die Museumskonzeption im Ausschuss vorgetragen wird.

Beschlussempfehlung Antrag

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels die Verwaltung zu beauftragen, in Zusammenarbeit mit dem Schlossmuseum eine neue Dauerausstellung zur Geschichte der Flüchtlinge und Vertriebenen am Ende des 2. Weltkrieges zu schaffen, welche hier in Weißenfels und Umgebung eine neue Heimat gefunden haben und damit die weitere Regionalgeschichte mitgestaltet haben. Hierbei sollen Fachleute sowie Vertreter der betreffenden Vertriebenenverbände in Deutschland eingebunden werden. Die Dauerausstellung ist politisch neutral, schülerfreundlich und mit zeitgemäßen medialen Angeboten zu gestalten. Persönliche Schicksale von Flüchtlingen/ Vertriebenen sollen bestmöglich (z.B. auch durch aufgenommene Gespräche) eingearbeitet werden. Der Kulturausschuss ist über ein erarbeitetes Konzept zu informieren.

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 2	dagegen: 8	Enthaltung: 1
Sachkundige Einwohner	dafür: 1	dagegen: 0	Enthaltung: 2

Demnach wird der Antrag nicht empfohlen.

Weißenfels, 09.03.2022

F.d.R.

Anja Bechmann

Protokollführerin